



### Tag der offenen Tür

#### Das Museum beteiligt sich am Europäischen Kulturerbejahr

2018 feiert Europa sein Kulturerbe! Neben dem Gutenberg-Jubiläum steht besonders ein Ereignis im Fokus der Öffentlichkeit: das Europäische Kulturerbejahr. Das Themenjahr fordert Kulturinstitutionen und Bürger dazu auf, das reiche kulturelle Erbe Europas kennenzulernen, zu bewahren und an kommende Generationen weiterzugeben.



ben. Unter dem Motto *Sharing Heritage* werden internationale Projekte und Veranstaltungen vereint, die in Zeiten verstärkter Europakritik die gemeinsamen kulturellen Wurzeln sichtbar machen und andere daran teilhaben lassen. Als ein Ort der lebendigen Industriekultur, leistet auch das Museum für Druckkunst mit einer Vielzahl von Veranstaltungen einen offiziellen Beitrag zum Kulturerbejahr 2018. So wird zum Beispiel der »Tag der offenen Tür«, zum Internationalen Museumstag am 13. Mai 2018, ganz im Zeichen von *Sharing Heritage* stehen. Zahlreiche Vorführungen historischer Setz-, Gieß- und Druckprozesse sowie Museumsrundgänge laden zwischen 11 und 17 Uhr bei freiem Eintritt zu einer Reise durch die Geschichte der Druckkunst ein. ■

#### Mitgliederversammlung 2018

Wie bereits angekündigt, findet die diesjährige Mitgliederversammlung der Fördergesellschaft des Museums am 4. Mai 2018, 17 Uhr, in der Nonnenstraße statt. Auf der Tagesordnung steht u.a. die Neuwahl des Vorstandes, dessen aktuelle Amtszeit mit der Mitgliederversammlung endet.

Wir bitten die Mitglieder, ggf. vorab schriftlich, Vorschläge zur Neuwahl des Vorstandes zu unterbreiten. Der Vorstand wird ebenfalls Kandidaten vorschlagen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Eine formelle Einladung wird Ihnen fristgerecht zugesandt.

### Investitionen in die Dauerausstellung

Auch die ständige Präsentation von Sammlungsstücken muss von Zeit zu Zeit überarbeitet werden. Keine Angst, die wunderbaren Maschinen und Geräte werden nicht angetastet, stattdessen deren bisherige Beschilderung.

Das Museumsteam wird in 2018 ein neues Konzept für die Vermittlung erarbeiten und umsetzen. Dank moderner Endgeräte und des Internets kann auch ein kleines Museum von der Digitalisierung profitieren. Die Beschilderung und die Orientierung im Haus können durch QR-Codes unterstützt und mit multimedialen Anwendungen verknüpft werden. Die Maschinen und Vitrinen werden buchstäblich zum Sprechen gebracht, kurze Videos und Fotos sind einbindbar und machen das Erleben vor Ort noch spannender, nicht nur für die junge Generation, sondern z.B. auch für Gäste ohne Deutschkenntnisse. Denn ein Bild sagt bekanntlich mehr als tausend Worte.

Und unsere versierten Techniker sind natürlich weiterhin vor Ort, geben Auskunft und führen die Maschinen individuell vor. ■

### Auf nach Finnland. Finnische Plakate seit 1853

»Ein gutes Plakat sollte das, was es annonciert, deutlich ins Bewusstsein des Publikums einbrennen und aus einem Abstand von ungefähr einer Straßenbreite zu erkennen sein. Die Zeichnungen und Farben sollten das Auge des Betrachters anziehen.« Die finnische Zeitschrift *Ateneum* hatte Ende des 19. Jahrhunderts ein paar revolutionierende Ratschläge für die potentiellen finnischen Plakatgrafiker. Der Künstler Akseli Gallen-Kallela nahm diese Ratschläge an und es entstand 1893 das erste grafische Reiseplakat Finnlands.

Was für ein Glück, dass auch der finnische Künstler Jorma Suhonen Ende der 1930er Jahre sein Plakat mit der »Champagnerdame« nach diesen Ratschlägen entwarf. Denn vor ungefähr zwölf Jahren entdeckte Magnus Londen das Plakat im Schaufenster eines Antiquariats in Helsinki. Es sollte ihn fortan nicht mehr loslassen und diente als Auftakt für seine neue Berufung als »Plakatjäger«. Überall auf der Welt suchte und fand der Sammler Werke von den Anfängen der Plakatkunst bis in die 1960er Jahre. Mit einer Auswahl von rund 80 Plakaten zeigt das Museum für Druckkunst in der aktuellen Ausstellung einige Highlights der Sammlung.

»Auf nach Finnland« nimmt den Besucher mit auf eine Reise in 150 Jahre finnisches Grafik-Design. Die Ausstellung erzählt über die Geschichte des Tourismus und wie großformatige Plakate als »Internet der damaligen Zeit« dafür genutzt wurden, um Besucher aus aller Welt anzulocken und zu begeistern. Entstanden ist eine unverwechselbare Bildsprache, die mit assoziativen Motiven spielt: Sattle Wälder, blaue Seenlandschaften und schneebedeckte Berghütten werden mit modernen Fortbewegungsmitteln in Szene gesetzt. Gestaltet im Stil der jeweiligen Zeit und meisterhaft gedruckt, geben die Plakate Einblicke in ein Land, das für viele Reisende Sehnsuchtsort ist.

Die Ausstellung kann noch bis 15. April besucht werden. Der zugehörige, reich bebilderte Katalog »Auf nach Finnland. Plakate und Reisen von 1851-1965« ist im Museumsshop zum Sonderpreis von 10 Euro erhältlich. ■

#### Begleitprogramm

Führungen: So, 4.3., 18.3. und 15.4., jeweils 12 Uhr  
Führungen 60+: Di, 20.3. und 10.4., jeweils 15 Uhr

#### Lesung

Mi, 11. April, 19 Uhr:  
Frans Eemil Sillanpää, Finnlands Literaturnobelpreisträger, und sein Roman »Jung entschlafen«, in Kooperation mit dem Finnland-Institut und dem Guggolz-Verlag, Berlin (Eintritt frei)

### Ein Abend rund um den Lichtdruck

Die Drucktechnik ist ein wichtiger Teil des europäischen Kulturerbes. Um einzelne historische Verfahren bekannter zu machen, startet das Museum zusammen mit der Leipziger Grafikbörse eine neue Veranstaltungsreihe. Den Auftakt am 21. März 2018, um 18 Uhr, bildet der Lichtdruck.

Die Künstlerdruckerin Janine Kittler wird an den noch intakten historischen Maschinen des Museums das Lichtdruckverfahren und dessen Anwendung heute erläutern. Eine verbindliche Anmeldung im Museum ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, der Eintritt kostet 3 €.

Weitere Termine und Themen sind in Planung.



### Wir begrüßen als neues Mitglied der Fördergesellschaft

Thomas Klemm, Leipzig

Die Gesellschaft zur Förderung der Druckkunst Leipzig e.V. freut sich stets über neue Mitglieder, die mit viel Engagement dabei helfen, die Druckkunst und ihre Tradition zu bewahren. Wir bitten Sie, liebe Mitglieder der Fördergesellschaft, im noch druckfrischen Jahr 2018 Ihre Begeisterung weiterzugeben und neue Interessenten für die Unterstützung des Museums zu gewinnen. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass gedruckte Medien auch in Zukunft als etwas Besonderes erfahrbar bleiben.

druck  
kunst

#### Impressum

Herausgeber:  
Gesellschaft zur Förderung der Druckkunst Leipzig e.V.  
Nonnenstraße 38, 04229 Leipzig  
Telefon 0341-231 62-0 · Fax 0341-231 62-10  
foerdergesellschaft@druckkunst-museum.de  
[www.druckkunst-museum.de](http://www.druckkunst-museum.de)

Für den Inhalt zuständig:  
Ludwig Devrient, 1. Vorsitzender der Gesellschaft

Konto für Spenden: Sparkasse Leipzig,  
IBAN: DE52 8605 5592 1170 1163 84, BIC: WELADE8LXXX



### Aktuelles

#### Sabine Golde. Künstlerbücher carivari

Am Sonntag, 25. März 2018, endet die Ausstellung über das Schaffen der Buchkünstlerin Sabine Golde. Letztmalig führt die Künstlerin am Sonntag, 11.3., 12 Uhr, durch die Ausstellung. Zu erleben sind außergewöhnliche Buchprojekte über Mörtelwespen, die Musik John Cages oder japanische Kanaldeckel.

#### Newsletter

Seit Anfang des Jahres werden alle Mitglieder, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, mit einem neu gestalteten Newsletter über das Programm des Museums informiert. Der Newsletter erscheint im Zwei-Monats-Rhythmus und kann jederzeit unter [druckkunst-museum.de](http://druckkunst-museum.de) abonniert werden.

#### Druckworkshop Ostern

Die Druckwerkstatt des Museums ist am Sonntag, 25. März 2018, wieder von 12 bis 16 Uhr für alle geöffnet, die sich im Handsatz und der Technik der Radierung ausprobieren möchten. Unter Anleitung zweier Leipziger Künstler kann gesetzt, radiert und gedruckt werden. Anmeldung: 0341/231620 oder [info@druckkunst-museum.de](mailto:info@druckkunst-museum.de)

#### Museum auf der ITB

Auf Einladung der Tourismus und Marketing-Gesellschaft Sachsen ist das Museum auf der Internationalen Tourismus Börse (ITB, 7.-11. März 2018) vertreten. Der Stand befindet sich in Halle 11.2 / 102.

#### tgm-Seminare

Nach erfolgreichem Start der tgm-Seminare wird die Kooperation mit der Typographischen Gesellschaft München auch 2018 fortgesetzt, z. B. am 18.11.2018 mit einer Fortbildung zum Thema »Die Marke bin ich; authentisch und ambitioniert. Selbstvermarktung als Selbstverständnis« mit Rita Schneider.

#### Ein neues Layout für den PUNKT

Diese Ausgabe unseres Infobriefes erscheint mit einem neuen – dreispaltig angelegten – Layout. Dieses bietet mit einer interessanten Aufteilung mehr Platz für Informationen und Bilder.

## Leipziger Buchmesse 2018 15.–18. März 2018

Es wird Frühling und wie jedes Jahr ist dies in Leipzig mit der Buchmesse verbunden: vier Tage volles Programm auf der Messe und im Museum sind in Planung. Auf der Buchmesse ist das Museum wieder in Halle 3, Stand H401 zu finden. Dort stehen Boston-Tiegel bereit zum Drucken eigener Souvenirs und an einer Kniehebelpresse von 1872 wird ein Plakat mit Holz- und Bleiletttern zum Gutenberg-Jahr 2018 live gedruckt.

In der Nonnenstraße 38 finden folgende Veranstaltungen statt: Am Donnerstag, 15. März, 19 Uhr, widmen sich Roland Berbig und Katrin von Boltenstern im Gespräch mit Journalist Jens Bisky dem Thema »DDR-Literatur« (Auslaufmodell

»DDR-Literatur«, Chr. Links Verlag, Berlin). Die Leipziger Künstlerin Franziska Neubert illustrierte die Neuausgabe von Arthur Millers Roman »Fokus« (Büchergilde, Frankfurt/M.) mit Holzschnitten, teilweise in 26 Farben. Zusammen mit dem Journalisten Niels Beintker präsentiert sie das Buch und die Originalholzschnitte am Freitag, 16. März, 19.30 Uhr. Am Samstag der Buchmesse ist das Museum von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Ein Rundgang mit Museumsdirektorin Dr. Susanne Richter führt ab 15 Uhr durch die Sammlung. »Auf nach Finnland« geht es schließlich am Sonntag um 12 Uhr zur öffentlichen Führung durch die aktuelle Ausstellung. ■



## Neu gestaltetes Plakat zum Gutenberg-Jahr

»550 Jahre ist Gutenberg nicht tot«, so lautete der Untertitel des Sprichwort-Programms von Redensart-Experte Rolf-Bernhard Essig, der kürzlich im Museum zu Gast war. Und er könnte mit dieser These nicht richtiger liegen! Zwar jährte sich im Februar 2018 zum bereits 550. Mal der Todestag Johannes Gutenbergs, dennoch ist der Erfinder der beweglichen Lettern allgegenwärtig. Grund genug ihn mit einem Jubiläumsjahr europaweit zu ehren, denn gedruckte Text- und Bildmedien sind das Fundament der europäischen Kultur und Wissensgesellschaft. Zum Auftakt des »Gutenberg-Jahres« im Museum für Druckkunst gestaltete Hans Bote ein Typo-Plakat zu Schlagworten der Medienrevolution. Das Plakat ist mit Holz- und Bleiletttern gesetzt und ent-

stand im historischen Buchdruckverfahren. Es ist im Museumsshop für 15 Euro erhältlich. ■



## Kultur-Hackathon »COD1NG DA V1NC1«

In diesem Jahr beteiligt sich das Museum erstmalig am Kultur-Hackathon »COD1NG DA V1NC1«. Ziel dieses Hackathons (Symbiose aus Hacker und Marathon) ist es, herauszufinden, welche Datenschätze Kulturinstitutionen beherbergen und diese öffentlich zugänglich zu machen. Dies geschieht jedoch nicht durch bloße Veröffentlichung einer Datenbank, sondern vielmehr durch kreative Neustrukturierung und das Setzen neuer Kontexte. Aufgabe der Kulturinstitution ist das Bereitstellen der Daten – das weitere Ergebnis bestimmen die »Hacker«. Beispiele sind unter [www.codingdavinci.de](http://www.codingdavinci.de) zu finden.

Aus der Sammlung des Museums werden Bilddaten von Holzbuchstaben, kurze Videoclips sowie Tonaufnahmen ausgewählter Maschinen zur Verfügung gestellt. Die analogen Objekte der Sammlung begeben sich auf eine virtuelle Reise in ein neues, digitales Umfeld. Wir sind schon jetzt auf das Ergebnis gespannt, welches bis Mitte Juni entsteht. ■

## Ehrenamt im Museum: Luke Carter

Seit Anfang des Jahres hat das Museum einen neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter gewonnen. Luke Carter, geborener Brite und »Brexiteer-Flüchtling«, lebt seit kurzem in Leipzig und interessiert sich für Druckkunst. Er studierte in Bristol Illustration und arbeitete mit dem dortigen »Letterpress Collective« zusammen. Die Techniken des Holz- und Linolschnitts sind ihm dadurch bereits bestens vertraut. Im Museum ist er immer mittwochs, um neue Drucktechniken kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und sich gleichzeitig mit der deutschen Sprache vertrauter zu machen. Auf der Leipziger Buchmesse wird er das Museum bei den Druckvorführungen an der Kniehebelpresse unterstützen. ■



## Museumsnacht »Kult«

»Kult« lautet das Motto am Samstag, 5. Mai 2018, zur diesjährigen Museumsnacht der zwei Städte Leipzig und Halle. Im Museum sind die Türen von 18 bis 0 Uhr wieder weit geöffnet. In allen Etagen gibt es Druckvorführungen und Maschinen in Aktion zu erleben. Anlässlich des europäischen Gutenberg-Jahres wird zudem der arte-Dokumentarfilm »Gutenberg. Genie und Geschäftsmann« gezeigt. Der Erfinder der beweglichen Letter war auch stichwortgebend für das aktuelle Plakat, das Schlagwörter der Mediengeschichte seit Gutenberg typografisch in Szene setzt. Anlässlich der Museumsnacht wird das Plakat live gedruckt an der Grafex 4, der museumseigenen Andruckpresse im Großformat. Es kann anschließend druckfrisch erworben werden. Weiterhin wird die Leipziger



Künstlerin Karin Pietschmann Radierungen an der historischen Tiefdruckpresse drucken. Fehlen darf schließlich nicht die Vorführung der Linotype –

der Sammlung des Museums ist sie nach wie vor der heimliche Star mit Kult-Potential. ■

## »Pangramme: learning type design« und Leipziger Typotage

Neue Schriftentwürfe gibt es in der heutigen Zeit im Überfluss. Denn nie war es so einfach, selbst Schriften zu gestalten und anzuwenden. Doch was bewegt junge Gestalter, sich mit dieser teils mühsamen Arbeit auseinanderzusetzen? Die kommende Sonderausstellung des Museums nimmt diese Frage zum Anlass, das Thema Schriftgestaltung genauer zu betrachten. »Pangramme: learning type design« präsentiert ein Kaleidoskop aktueller Schriftentwürfe von jungen Gestaltern aus der ganzen Welt. Eine interna-

tionale Jury hat aus einem Wettbewerb mit über 200 Einreichungen 50 Projekte aus 26 Ländern ausgewählt. Die Ausstellung zeigt die schrittgestalterischen Arbeiten, allesamt (zum Zeitpunkt der Einreichung) unveröffentlichte Entwürfe von Type Design-Studenten aus den letzten Jahren. Das komplette Archiv mit allen eingereichten Entwürfen ist ebenfalls zu sehen. Ergänzt wird die Schau durch eine Auswahl von Büchern und Ratgebern rund um das Thema Schriftgestaltung seit 1900.

Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 27. April 2018, 19 Uhr, mit einem Vortrag des Kurators und Grafik-Designers Jérôme Knebusch. Dies ist zugleich der Auftakt für die 24. Leipziger Typotage, die am Tag darauf, 28. April, zu zahlreichen Vorträgen zum Thema »Learning Type Design« einladen.

Noch bis 13. April 2018 können Sie sich für die Typotage registrieren unter [www.typotage.de](http://www.typotage.de). ■

